

Anekdoten von Maurers Hausberg

MÜLENER Am letzten Kulturabend trat Gleitschirmcrack Chrigel Maurer auf dem Niesen vor ausverkauftem Haus auf. Der Referent inspirierte die über 100 Gäste auch mit eindrucklichen Bildern.

Am 24. Mai hatte die Thunerin Veronica Fusaro den 13. Kultursommer auf dem Niesen eröffnet. Mit dem Vortrag des einheimischen Gleitschirmpiloten Chrigel Maurer fand die Serie nun einen würdigen Abschluss. Es war auch der letzte Kultur Anlass im 2002 gebauten Glaspavillon. Ab Saison 2019 erwartet die Gäste dafür das umgebaute Berghaus.

Chrigel Maurer begann den Vortrag mit seinen ersten «Gehversuchen» beim Fliegen. Richtig abheben konnte er das erste Mal mit 16 Jahren, als er den Gleitschirm-Grundkurs absolvierte. Der Niesen war für ihn damals, wie er sagte, die

Grenze. Dahinter kam für ihn das Ausland. Doch schon bald flog er immer weitere Strecken.

Schon bald nahm er an den ersten Wettkämpfen teil und war bereits in jungen Jahren in verschiedenen Disziplinen an nationalen und internationalen Wettkämpfen auf dem Podest anzutreffen. Seinen im 2004 aufgestellten Europarekord über 323 km startete er von seinem Hausberg Niesen aus. Die fünf aufeinanderfolgenden Siege am Redbull X-Alps machten ihn dann über die Gleitschirmszene hinaus bekannt.

Chrigel Maurer erzählte den mit Spannung lauschenden Gästen von seinen verschiedenen Trainingseinheiten und wie er nach all den Jahren immer noch motiviert ist, besser und schneller zu werden.

